

Sonderausgabe 2/2020

Braunschweig
Löwenstadt



Schwarz auf Weiß

LITERATURPROGRAMM
November/Dezember 2020

SONDER-
AUSGABE

Weiter geht's
mit Wohlfühl-Lesungen im KPW



**RAABE
HAUS :** literatur
zentrum
braunschweig

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kultur und Wissenschaft

RAABE HAUS : literatur zentrum braunschweig



Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig

Leonhardstraße 29a, 38102 Braunschweig

Postanschrift:

Stadt Braunschweig, Fachbereich Kultur und Wissenschaft
Abteilung Erinnerungskultur, Literatur und Musik
Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Telefon: 0531 70 75 834 oder **0531 70 189 317**

Fax: 0531 70 189 316

An Veranstaltungstagen am Wochenende ist das Raabe-Haus
auch mobil ab 12:00 Uhr unter der Rufnummer zu erreichen:
0151 203 49 342.

E-Mail: raabe-haus@braunschweig.de
www.literaturzentrum-braunschweig.de

Den stimmungsvollen Open-Air-Lesungen im September und Oktober im Garten der Städtischen Musikschule und dem Garten des Kulturpunkt West (KPW) folgen nun in der kälteren Jahreszeit wieder Indoor-Lesungen. Sie finden in den Räumlichkeiten des KPW statt. Es heißt also weiter: *Das Raabe-Haus unterwegs.*



Liebes Literaturpublikum!

„Die Welt ist so weit, so weit... Die Wege sind so lang, so lang und in den Wäldern geht man in die Irre...“ schrieb Wilhelm Raabe in „Frau Salome“ (1875).

Nicht vom Weg abbringen lässt sich hingegen das Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig. Wir freuen uns, dass wir **weiterhin in den Räumlichkeiten des Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 Braunschweig** veranstalten und Ihnen Literatur präsentieren können, auch wenn unser Veranstaltungsraum in der Leonhardstr. 29a noch geschlossen bleiben muss. Das Raabe-Museum dagegen wird bald wieder für angemeldete Besucher*innen geöffnet sein. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, Ihnen die Museumsräume und das original erhaltene Arbeitszimmer mit der Privatbibliothek Wilhelm Raabes wieder zugänglich zu machen. Informationen dazu werden Sie rechtzeitig über unsere Homepage, unseren Newsletter und die Presse erhalten.

Mit diesem Sonderheft präsentieren wir Ihnen für den Zeitraum November/Dezember 2020 viele **Lesungen voller Heiterkeit, Humor und Herzenswärme**. In diesen speziellen Zeiten Veranstaltungen zu organisieren, stellt Publikum und Organisatoren vor neue Herausforderungen. Damit Sie sich bei unseren Lesungen so richtig wohlfühlen, wir aber auch in der kälteren Jahreszeit für ausreichend Frischluft sorgen können, bitten wir Sie, unsere Veranstaltungen mit dem Vorhaben zu besuchen, **es sich so richtig gemütlich zu machen!** Auch wenn die Lesungen im Innenraum stattfinden, müssen wir regelmäßig lüften. Ziehen Sie sich daher warm an – und scheuen Sie sich nicht, Ihre **Lieblingsdecke** und **Kissen** mitzubringen. Wer Lust hat, darf sich gern auch eine **Thermoskanne** mit seinem **Lieblingsheißgetränk** mitbringen.* So werden aus unseren Lesungen im KPW ganz bestimmt echte **Wohlfühl-Lesungen**.

Ein besonderer Dank geht an den Kulturpunkt West, insbesondere an die Leitung Maria Porzig, mit deren Unterstützung wir in der Lage sind, Ihnen die nachfolgenden Veranstaltungen zu präsentieren. Ein weiterer Dank geht an Ellen Werner für ihr Engagement für das Raabe-Haus:Literaturzentrum.

Der gemeinsam von Deutschlandradio und der Stadt Braunschweig gestiftete Wilhelm Raabe-Literaturpreis wird in diesem Jahr leider nicht im Kleinen Haus des Staatstheaters verliehen, was wir sehr bedauern. Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Radiobeitrages statt und wird am Samstag, den 28. November 2020, um 20:05 Uhr im Programm von Deutschlandfunk ausgestrahlt. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5–7.

Wir freuen uns, Sie zu unseren Veranstaltungen und auch ganz bald wieder in unserem Museum begrüßen zu dürfen.

Ihr **Andreas Böttcher**

WICHTIGE HINWEISE:



Bitte beachten Sie!

Um die Ausbreitung des Coronavirus soweit wie möglich zu verlangsamen, können bestimmte Einschränkungen dazu führen, dass das hier kommunizierte Programm nicht in der angegebenen Art und Weise stattfinden kann. Bei den hier aufgeführten Veranstaltungen handelt es sich um aktuelle Planungen aus dem Zeitraum September/Oktober 2020 unter der Voraussetzung, dass die **zu diesem Zeitpunkt gültigen Maßnahmen, Vorgaben und Beschränkungen** beibehalten werden.



Alle hier angebotenen Veranstaltungen verfügen über eine festgelegte Anzahl von Sitzplätzen. **Der Eintritt ist frei**, Sie müssen sich jedoch **für jede Veranstaltung anmelden und Sitzplätze reservieren**. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung rechtzeitig vor, dann sind Ihnen die Plätze sicher.

Ihre **Anmeldung/Reservierung** übermitteln Sie uns **per E-Mail** an: literaturzentrum@braunschweig.de oder **telefonisch** unter **0531 70 189 317**. Sowohl telefonisch als auch per E-Mail werden Sie von uns eine Bestätigung erhalten, damit Sie sicher sein können, dass für Sie ein Platz reserviert ist und Sie über mögliche Änderungen informiert werden können.

EINTRITT FREI



Ab dem Betreten des Veranstaltungsortes muss eine **Mund-Nasen-Bedeckung** getragen werden. Nach Einnahme Ihres Platzes, bitten wir Sie, den Platz nicht mehr zu wechseln. Auf Ihrem Platz können Sie die Mund-Nasen-Bedeckung abnehmen. Sobald Sie Ihren Platz wieder verlassen, müssen Sie die Mund-Nasen-Bedeckung wieder anlegen. Bitte beachten Sie ferner während Ihres gesamten Aufenthalts am Veranstaltungsort die **Hygiene- und Abstandsregelungen**. Vielen Dank!

Ihr **Raabe-Haus-Team**

ANMELDUNG ERFORDERLICH

Stand: 14.10.2020 – Änderungen vorbehalten –

WILHELM RAABE LITERATUR PREIS 2020



Der Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2020
geht an die Schriftstellerin

Christine Wunnicke

für ihren Roman „Die Dame mit der bemalten Hand“,
erschienen 2020 im Berenberg Verlag.

Die Preisverleihung im Radio:
Samstag, 28.11.2020,
20:05 Uhr, Deutschlandfunk

Stadt  Braunschweig

 Deutschlandfunk

Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2020

Mit 30.000 € Preisgeld gehört der Wilhelm Raabe-Literaturpreis zu den bedeutendsten literarischen Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum. Der Preis, der jährlich von den Kooperationspartnern Deutschlandfunk und der Stadt Braunschweig vergeben wird, ist das Ergebnis einer bislang einzigartigen Zusammenarbeit zwischen einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt und einer Kommune. Jedes Jahr wird mit dem Wilhelm Raabe-Literaturpreis ein in deutscher Sprache verfasstes erzählerisches Werk ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung soll exemplarisch das bis zum Zeitpunkt der Preisverleihung publizierte literarische Schaffen einer Schriftstellerin oder eines Schriftstellers gewürdigt werden.

Der Wilhelm Raabe-Literaturpreis geht in diesem Jahr an **Christine Wunnicke** für ihren Roman **„Die Dame mit der bemalten Hand“**, erschienen 2020 im Berenberg Verlag.

Der diesjährige Wilhelm Raabe-Literaturpreis wird coronabedingt nicht wie bisher vor Ort im Kleinen Haus des Staatstheaters Braunschweig verliehen, sondern im Rahmen einer zweistündigen **Radiosendung im Programm von Deutschlandfunk** gewürdigt und **am Samstag, den 28. November 2020, um 20:05 Uhr** ausgestrahlt. Neben Redebeiträgen der **Preisträgerin Christine Wunnicke**, einer **Laudatio von Michael Stolleis** sowie von **Oberbürgermeister Ulrich Markurth** und von **Intendant Stefan Raue**, wird die Sendung mit einem längeren Gespräch zwischen den **Jurymitgliedern Katharina Teutsch, Thomas Geiger** und **Hubert Winkels** einen runden Abschluss finden. **Tobias Lehmkuhl** wird die diesjährige Radiosendung moderieren. Die Sendung ist am 29.11.2020 ab 0:05 Uhr im Deutschlandfunk Kultur noch einmal zu hören.

Die Jury des Wilhelm Raabe-Literaturpreises, die am 21. September 2020 tagte, setzt sich in diesem Jahr zusammen aus **Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel** (Präsident der Internationalen Raabe-Gesellschaft e.V.), **Prof. Dr. Moritz Baßler** (Germanistisches Institut der Universität Münster), **Alexander Cammann** (DIE ZEIT), **Thomas Geiger** (Literarisches Colloquium Berlin), **Dr. Anja Hesse** (Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig), **Dr. Michael Schmitt** (3sat), **Prof. Dr. Renate Stauf** (Germanistisches Institut, TU Braunschweig), **Katharina Teutsch** (u.a. FAZ und DIE ZEIT) und als Sprecher der Jury **Dr. Hubert Winkels** (Deutschlandfunk).

Die Begründung der Jury lautet: „Christine Wunnicke hat über Jahrzehnte hinweg ein eigenständiges Werk geschaffen, in dem sich die Gattungen mischen. Gelehrte Grotteske. Historischer Miniaturroman. Wissenschaftssatire. Sie beherrscht die Wissensjargons verschiedener Zeiten, mythologische und religiöse Idiomatiken und poetische Aufschwünge ebenso wie deren Parodien. Immer arbeitet sie auf der Grenze zwischen beiden. Am Kippunkt von Wahn in Wissen und umgekehrt; von Bericht und

Karikatur eines Berichts. Aus dem zufälligen Zusammentreffen einzelgängerischer Helden der Wissenschafts- und der Weltgeschichte schlägt sie helle Funken der Erkenntnis und der Komik. In ‚Missouri‘ wird der Erneuerer der englischen Dichtung von einem Cowboy entführt. In ‚Katie‘ versucht ein Experimentalwissenschaftler Messungen an einem spiritistischen Medium vorzunehmen. Auch ‚Die Dame mit der bemalten Hand‘ handelt von dem tragikomisch scheiternden Versuch, die Welt zu vermessen. Der persische Astrolabienbauer Musa al-Lahuri strandet auf einer struppigen Insel vor Bombay und trifft auf den deutschen Mathematiker Carsten Niebuhr. Ausgerechnet das Vermessungsgenie soll die Originalschauplätze der biblischen Heilsgeschichte studieren und ist vom Weg abgekommen. Der Perser und der Deutsche reden vielsprachig wortreich aneinander vorbei. Aus den Scherben eines Kommunikationsdesasters baut Christine Wunnicke neue bizarr-schöne Gebäude. Der clash of cultures ist hier ein Vergnügen für gebildete Zuschauer von Schiffbrüchen und sprachdionysische Aufklärungsskeptiker. Christine Wunnicke arbeitet den Wahnsinn am Grund unserer Erkenntnis und unseres Wissens heraus. Anschaulich, turbulent, komisch und deshalb schön.“



Der **Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Ulrich Markurth, und Deutschlandradio-Intendant Stefan Raue** stimmten dem Vorschlag der Jury zu.

Christine Wunnicke, geboren 1966, lebt in München. Sie schreibt Hörspiele, biografische Literatur und Romane. 2002 erhielt sie für ihre Biografie des Kastratensängers Filippo Balatri, „Die Nachtigall des Zaren“, den Bayerischen Staatsförderungspreis für Literatur. Für den Roman „Serenity“ bekam sie 2008 den Tukan-Preis. Bei Berenberg erschienen u.a. ihre Romane „Der Fuchs und Dr. Shimamura“ und „Katie“, die beide auf der Longlist des Deutschen Buchpreises standen, sowie, im Taschenbuch, die Novelle „Nagasaki, ca. 1642“. 2020 wurde sie mit dem Münchner Literaturpreis für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet. Ihr neuer Roman „Die Dame mit der bemalten Hand“ stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis und gewann den Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2020.

VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER:

Fr. | 06.11.2020 | 15:00 – 15:45 Uhr
Kulturpunkt West (Großer Saal)

Oscar Wilde: Das Gespenst von Canterville Lesung mit Jürgen Beck-Rebholz

Auf Schloss Canterville treibt der mörderische Geist Sir Simons sein Unwesen – nur leider fürchtet sich keiner mehr vor ihm. Die 15-jährige Virginia Otis hat sogar Mitleid mit dem Schlossgespenst und befreit es von seinem Fluch. In seinem ersten humorvollen Prosatext „Das Gespenst von Canterville“ thematisiert Oscar Wilde den Kampf um die eigene Identität: Das Gespenst, vor dem sich keiner mehr gruselt, steht beispielhaft für die Suche nach der eigenen Daseinsberechtigung.



„In eben jener Nacht wurden alle Zweifel bezüglich der objektiven Existenz von Phantomen endgültig behoben.“

Oscar Wilde (1854-1900) war ein irischer Schriftsteller, der sich nach Schulzeit und Studium in Dublin und Oxford in London niederließ. Als Lyriker, Romanautor, Dramatiker und Kritiker wurde er zu einem der bekanntesten und gleichzeitig umstrittensten Schriftsteller im viktorianischen Großbritannien.

Veranstalter: Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig

Veranstaltungsort: Kulturpunkt West,

Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 Braunschweig **Eintritt frei – Anmeldung erforderlich!** (s. S. 4)

HINWEIS zum Wohlfühlen: Damit Sie sich bei unseren Lesungen so richtig wohlfühlen, wir aber auch in der kälteren Jahreszeit für ausreichend Frischluft sorgen können, bitten wir Sie, unsere Veranstaltungen mit dem Vorsatz zu besuchen, es sich so **richtig gemütlich** zu machen! Ziehen Sie sich warm an, denn wir müssen regelmäßig lüften – und scheuen Sie sich nicht, Ihre **Lieblingsdecke** und **Kissen** mitzubringen. Wer Lust hat, darf sich auch gern eine **Thermoskanne** mit dem **Lieblingsheißgetränk** mitbringen. Denn der Erwerb von Speisen und Getränken vor Ort im Kulturpunkt West ist während unserer Veranstaltungen nicht möglich.

Fr. | 06.11.2020 | 16:45 – 17:30 Uhr
Kulturpunkt West (Großer Saal)

Wilhelm Busch: Der Maler Klecksel Lesung mit Ronald Schober

Der Maler Kuno Klecksel findet nach vielen Mühen eine reiche Gönnerin, das Fräulein von Ach, nachdem er sie aus einer heiklen Situation gerettet hat. Er verliert aber ihre Gunst wieder, als sie ihn mit einer anderen Geliebten beim Tête-à-Tête erwischt. In seiner letzten Bildergeschichte „Maler Klecksel“ erzählt Busch vom künstlerischen Scheitern eines Malers ohne tragischen Ausgang.



„Ich bin daher statt des Gewinns
mehr für die stille Welt des Pinsels.“

Wilhelm Busch (1832-1908) war einer der einflussreichsten humoristischen Dichter und Zeichner Deutschlands. „Maler Klecksel“ erschien 1884. Darin ironisiert Busch seine Erfahrungen mit den verschiedenen Kunstakademien seiner Zeit. Seine Versuche, sich selbst als ernsthafter Maler und Dichter zu etablieren, scheiterten.

Veranstalter: Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig

Veranstaltungsort: Kulturpunkt West,

Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 Braunschweig **Eintritt frei – Anmeldung erforderlich!** (s. S. 4)

Leseratte-Buchladen

Bücher und mehr ...

Hopfengarten 40

38102 Braunschweig

Tel. 0531-795685

www.Leseratte-Buchladen.de

Neue Öffnungszeiten
ab 01.04.2019:

MO-FR 13:00-19:00 Uhr, SA 10:00-14:00 Uhr



Wilhelm Raabe im Staatstheater Braunschweig

Pfisters Mühle: Ein Heimatverein

**Rebekka David inszeniert Raabe-Roman
am Staatstheater Braunschweig**

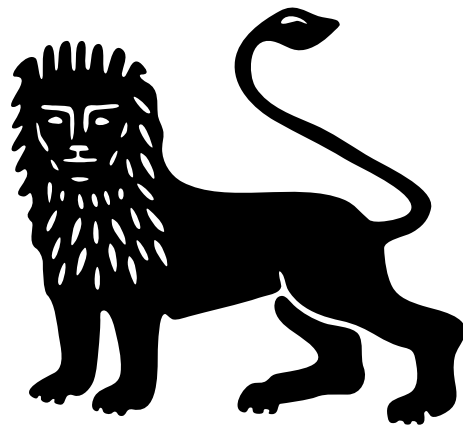
Raabes Gespür für Bruchkanten seiner Zeit, beschleunigtes Wachstum, neue Arbeitswelten, zeigt auch »Pfisters Mühle«, der erste deutsche Umweltroman. Den darin beschriebenen Niedergang einer Wassermühle erlebte der Autor unmittelbar und hatte Zugang zu den Gerichtsakten. Eine Rautheimer Zuckerfabrik musste sich in den 1880er Jahren für die Verschmutzung der Wabe verantworten. Es ist aber nicht nur der bis heute fortwirkende Beginn der Verwüstung von Landschaft und Natur, der ihn an dem Fall interessierte: Mit der Mühle seines alten Pfisters verschwindet auch eine Lebensform und mit ihr historisches Bewusstsein. Dessen Sohn, längst Teil einer neuen intellektuell-mobilen Elite, kommt nur noch zur Sommerfrische. »Wo bleiben alle die Bilder?« ist die leitmotivische Frage seiner Rückschau auf das »alte romantische Land«. Regisseurin Rebekka David geht in ihrer Inszenierung der Aktualität des Phänomens dieser Zeitenwende nach: Was bedeuten »Heimat« und ihr Verlust? Wie konstruieren wir im Erinnern Vergangenheit? Übernehmen wir Verantwortung für die Gegenwart – und damit für unsere Zukunft?

Premiere am 14.11.2020
um 19:30 Uhr im Kleinen Haus

Weitere Termine 2020:

15.11.
03.12.
06.12.
09.12.
11.12.
13.12.

Infos und Karten unter 0531 1234 567
staatstheater-braunschweig.de



So. | 22.11.2020 | 15:00 – 15:45 Uhr
Kulturpunkt West (Großer Saal)

Truman Capote: Frühstück bei Tiffany
Lesung mit **Susanne Maierhöfer**
und **Hans Stallmach**
Musikalische Begleitung auf der Gitarre
Markus Rudlof

Holly Golightly ist ein Partygirl und das Schmuckgeschäft Tiffany ist der einzige Ort in New York, der ihr ein Gefühl von Sicherheit gibt. Die junge Holly nimmt das Leben leicht, ist unangepasst und flatterhaft. Sie hat einen unbedingten Freiheitswillen

und sehnt sich trotzdem nach Stabilität. Ihr Traum von einem Frühstück bei Tiffany ist das Symbol für diese Sehnsucht. Lässig-charmant erzählt Capote die Geschichte über eine junge Frau und ihre Träume.

„Ich hatte mir einfach angewöhnt,
ältere Männer zu mögen,
und das war das Klügste,
was ich je getan habe.“

Truman Capote (1924-1984) wurde als Wunderkind der amerikanischen Literatur gefeiert, führte ein unstetes Leben, stand durch sein exzentrisches Verhalten im Blickpunkt der Öffentlichkeit und war eng liiert mit dem Leben der oberen Zehntausend, das er in Reportagen, Stories und Skizzen beschrieb. Seine poetische Prosa schildert meisterhaft die exotisch-dekadente Gesellschaft des amerikanischen Südens. „Breakfast at Tiffany's“ wurde eigentlich für Marilyn Monroe geschrieben und durch die Verfilmung mit Audrey Hepburn weltberühmt.

Veranstalter: Raabe-Haus: Literaturzentrum Braunschweig

Veranstaltungsort: Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 Braunschweig

Eintritt frei – Anmeldung erforderlich! (s. S. 4)

VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER:

So. | 22.11.2020 | 16:45 – 17:30 Uhr
Kulturpunkt West (Großer Saal)

Nikolai Wassiljewitsch Gogol: Die Nase
Lesung mit Kathrin Reinhardt

Der Barbier Iwan Jakowlewitsch findet beim Frühstück in seinem Brot eine Nase, die dem 37-jährigen Kollegienassessor Kowaljow gehört, den er immer mittwochs und sonntags rasiert. Voller Angst verpackt er die Nase und wirft sie von einer Brücke in die Newa. Kowaljow stellt beim Erwachen fest, dass ihm seine Nase fehlt. Als er sich deswegen auf den Weg macht, um den Verlust zu melden, passiert etwas Unglaubliches.



„Die Nase, meine eigene Nase ist weggekommen;
ich hab keine Ahnung, wohin.
Hat sich der Teufel mit mir einen Scherz erlaubt!“

Nikolai Gogol (1809- 1852) wächst als Sohn eines Gutsbesitzers in der ukrainischen Provinz auf. Durch den frühen Tod des Vaters sind die Einkünfte aus dem elterlichen Gut eher spärlich. Auf dem Gymnasium macht man ihm Hoffnung, er könne als Schriftsteller, die Familie aus den ärgsten finanziellen Verpflichtungen befreien. Er ist einer der wichtigsten Vertreter der russischen Literatur geworden.

Veranstalter: Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig

Veranstaltungsort: Kulturpunkt West,
Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 Braunschweig **Eintritt frei – Anmeldung erforderlich!** (s. S. 4)

Lesen gefährdet die Dummheit

Wir helfen gerne

Buchhandlung Benno Goeritz

Breite Str. 20 38100 Braunschweig
Tel.: 0531 - 4 58 93 Fax: 0531 - 12 59 86
Mail: Buchhandlung@bennogoeritz.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 9-19 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

Raabe hören:



Wilhelm Raabe (08.09.1831 – 15.11.1910) hat im Laufe seiner schriftstellerischen Karriere rund 70 Romane und Erzählungen geschrieben. Er ist einer der bedeutendsten Erzähler des poetischen Realismus. Seine Werke greifen räumlich und zeitlich weit aus, umfassen die Zeit vom 13. Jahrhundert bis zur Schwelle des 20. Jahrhunderts.

Das Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig möchte sein Publikum darüber informieren, dass in den kommenden Monaten einige **Texte von Wilhelm Raabe von Schauspieler*innen im Tonstudio eingesprochen** werden. Das Ergebnis können wir Ihnen dann in naher Zukunft als **Hörerlebnis im Museum des Raabe-Hauses** und auf unserer Homepage präsentieren.

Ob „Pfisters Mühle“ (1884), „Stopfkuchen“ (1891) oder „Else von der Tanne“ (1865) und viele weitere Texte – Raabes Werke hören und an keine Uhrzeit gebunden sein. Das Projekt wird über 2020 hinaus auch im nächsten Jahr weitergeführt werden, sodass Sie sich auf **weitere Raabe-Hörerlebnisse** freuen können.

Über alles Weitere informieren wir Sie gern auf unserer Internetseite:

www.braunschweig.de/literaturzentrum/

GRUSSWORT DER INTERNATIONALEN RAABE-GESELLSCHAFT e.V.:

Liebe Literaturfreunde, liebe Freunde der Internationalen Raabe-Gesellschaft,

in diesen eigenartigen Zeiten ist es schwierig, auf „normale“ Weise unsere Veranstaltungsangebote zu realisieren. So musste bereits die Jahrestagung der Raabe-Gesellschaft auf 2021 verschoben werden und unsere Vorträge im Raabe-Haus können derzeit nicht vor Ort stattfinden. Natürlich steht die Gesundheit unserer Literaturfreunde an erster Stelle und die aktuellen Pandemieentwicklungen lassen Vorträge und Präsenzveranstaltungen mit größerer Teilnehmerzahl weiterhin nicht zu. Wie das Raabe-Haus:Literaturzentrum versuchen auch wir von der Internationalen Raabe-Gesellschaft **alternative Formate der Literaturvermittlung** zu entwickeln, um unsere Vortragsreihe fortzusetzen. **Derzeit bereiten Frau Dr. Angela Klein und ich zwei Vorträge für das nächste Programm vor, die wir als PDF-Formate an unsere Interessenten senden wollen.** Wer daran interessiert ist, kann mir eine E-Mail schreiben, damit ich eine Mailingliste anlegen kann, und wir schicken im November und Dezember sonntags programmgemäß unsere Beiträge zu. Die Mail-Adresse lautet: biegel@gerd-biegel.de Auf diese Weise können wir uns weiterhin am Programm des Raabe-Hauses beteiligen, und zwar jeweils am 1. Sonntag des Monats (1. November und 6. Dezember 2020).

Am 17. August 1858 ging Wilhelm Raabe in Begleitung seines Bruders Heinrich zu Fuß von Wolfenbüttel nach Braunschweig und lieferte im Verlag Georg Westermann ein Manuskript ab, das er erst am Tag zuvor abgeschlossen hatte und dem er den Titel „Die alte Universität“ gegeben hatte. In seiner Geschichte nutzte Raabe die historisch belegte Gedenkfeier ehemaliger Helmstedter Studenten, die am 29. Mai 1822 stattgefunden hatte, um vor diesem Hintergrund seine Handlung anzusiedeln, die seiner dichterischen Phantasie entsprungen war und historisch nicht belegt ist. Vor dem Hintergrund Braunschweiger Wissenschaftsgeschichte werden wir am 1. November mit Raabes Erzählung „Die Alte Universität“ einen Beitrag zum 275-jährigen Bestehen der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina im Jahr 2020 anbieten.

Am 6. Dezember ‚sprechen‘ wir zum Thema „Wilhelm Raabe und Weihnachten“ am Beispiel der Erzählung „Weihnachtsgeister“.

Derzeit erleben wir also irrationale Zeiten, indem wir mit einer Pandemie zu kämpfen haben, wie sie uns eigentlich nur noch aus der Geschichte bewusst zu sein schien, aber das Vergessen und Verdrängen war offenbar stärker, als unsere Erinnerung. Gleichzeitig gerät unsere Gesellschaft nach den Ereignissen in den USA allmählich aus den Fugen, glaubt man doch falsche Entwicklungen und negative Verhältnisse mit geistlosen Geschichtsent-sorgungen und Geschichtsklitterungen zu bekämpfen. Wenn wir uns mit Geschichte auf der einen Seite und mit Problemen in unserer Gesellschaft auf der anderen Seite nicht

mehr inhaltlich auseinandersetzen wollen, sondern glauben, die Probleme seien gelöst, wenn wir ihre Zeichen und Symbole, ihre Zeugnisse und Überlieferungen entsorgen, dann müssen wir uns auch Gedanken um unsere Gegenwart machen, um die Wiederholung des Vergessens und Verdrängens zu verhindern. Dies war und wäre auch heute wieder das ernsthafte Anliegen von Wilhelm Raabe und dazu erzählen wir von ihm und seinen Werken.

Sollte unser Angebot Ihr Interesse finden, werden wir in den Folgemonaten unsere digitalen Vorträge fortsetzen. Vor allem aber hoffen wir, bald wieder mit Ihnen im Raabe-Haus:Literaturzentrum zu unseren Veranstaltungen zusammenzutreffen. Bis dahin wünsche ich Ihnen von Herzen, dass Sie die schwierigen Zeiten gut überstehen, gesund bleiben und denken Sie an Raabe, der in Anlehnung an Augustinus eine wichtige Regel für die Zeit notwendiger Zurückgezogenheit vermittelte: „Tolle, lege“ – „Nimm und lies“! Und dazu ist sogar gerade das aktuelle Raabe-Jahrbuch 2019 erschienen.

In herzlicher Verbundenheit grüßt alle Raabefreunde und dankt dem Team des Raabe-Haus:Literaturzentrums herzlich Ihr

Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel, Gründungsdirektor des Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung, TU Braunschweig und Präsident der Internationalen Raabe-Gesellschaft e.V.



RESTAURIERUNG LEINENGEBEFADENHETFUNGLEIMBINDUNGKASCHIEREN
PRÄGENFALZENUTENVERGOLDEPRESSEBROSCHURENKASSETTENKLI
SCHEESCHÜBERFALZBEINVORSATZFILETENKAPITALBANDBUCHTITEL
HEFTZWIRNLEDEREINBANDGEWEBELITTERNPERGAMENTMARMORPAPIER
GLÄTTZAHNSCHÄRFMESSERGOLDSCHNITTBUCHDECKENHOCHZEITSBÜCHER
CHRONIKENFOTOALBENREPARATURENBÜCHSCHRAUBEN

WIR STEHEN FÜR FESTE BINDUNGEN
Buchbinderei ZERBST

INHABERIN: MERCEDES HOPPE
FALLERSLEBER STRASSE 19 · 38100 BRAUNSCHWEIG
KONTAKT 0531 49 872 · WWW.ZERBST-BS.DE



LESEPARCOURS:

Es geht weiter mit unserem LESEPARCOURS für Kinder!

„Dreht euch nicht um...“, „Eene, meene, muh...“ – diese Kinderverse kennen wir alle. Kinderverse gibt es in allen Sprachen und Ländern.

Der Lesepercours zeigt **schöne und lustige Kinderverse** mit passenden **Illustrationen aus den unterschiedlichsten Ländern** – zum Vorlesen oder selber lesen. Die Verse werden immer in der **jeweiligen Landessprache, deutscher Lautschrift** und der **deutschen Übersetzung** abgedruckt.

Jedes Plakat ist einem Land gewidmet – natürlich nicht allen Ländern der Welt, aber eine **große Auswahl**. Es sind sowohl Nachbarländer als auch weit entfernte Länder vertreten.

Neue Plakate werden demnächst veröffentlicht!

Der Lesepercours ist eine **Idee vom Raabe-Haus:Literaturzentrum** und richtet sich vorrangig an Kinder im Grundschulalter.

Als **Wanderausstellung** konzipiert, kann er **von Schulen und anderen Einrichtungen für Kinder kostenfrei angemietet** werden.

Die Illustrationen stammen von der **Ateliergemeinschaft Tatendräng**.



Finland



Schweden



Israel



Mexiko



Philippinen

VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER:



Fr. | 27.11.2020 | 15:00 – 15:45 Uhr
Kulturpunkt West (Großer Saal)

Elizabeth von Arnim: Elizabeth und ihr Garten
Lesung mit Pia Kranz

Das Tagebuch dieser leidenschaftlichen Gärtnerin und Gutsfrau von Stande erschien 1898 und war sofort ein Bestseller. Die gebürtige Australierin Elizabeth von Arnim schuf in ihrem Buch mit Ironie und treffsicherem Witz ein vielschichtiges Bild vom Leben in der preußischen Gesellschaft um die Jahrhundertwende, mit dem sie ihren Zeitgenossen aus der Seele gesprochen hat. Bis heute haben ihre Beobachtungen nichts an Frische und Lebendigkeit verloren.

„...mein Frühstücksglück jedenfalls
verdanke ich größtenteils dem Geruch
von nasser Erde und jungem Grün.“

Elizabeth von Arnim (1866-1941) wurde in Australien als Mary Annette Beauchamp geboren und wuchs in England auf. Mit 24 Jahren heiratete sie einen preußischen Grafen und lebte in Berlin und auf dem Familiengut in Pommern, wo auch ihr erster Roman „Elizabeth and her German Garden“ entstand.

Veranstalter: Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig

Veranstaltungsort: Kulturpunkt West,
Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 Braunschweig

Eintritt frei – Anmeldung erforderlich! (s. S. 4)

HINWEIS zum Wohlfühlen: Damit Sie sich bei unseren Lesungen so richtig wohlfühlen, wir aber auch in der kälteren Jahreszeit für ausreichend Frischluft sorgen können, bitten wir Sie, unsere Veranstaltungen mit dem Vorsatz zu besuchen, es sich so **richtig gemütlich** zu machen! Ziehen Sie sich warm an, denn wir müssen regelmäßig lüften – und scheuen Sie sich nicht, Ihre **Lieblingsdecke** und **Kissen** mitzubringen. Wer Lust hat, darf sich auch gern eine **Thermoskanne** mit dem **Lieblingsheißgetränk** mitbringen. Denn der Erwerb von Speisen und Getränken vor Ort im Kulturpunkt West ist während unserer Veranstaltungen nicht möglich.

Fr. | 27.11.2020 | 16:45 – 17:30 Uhr
Kulturpunkt West (Großer Saal)

Siegfried Lenz: So zärtlich war Suleyken
Lesung mit Andreas Jäger



„So zärtlich war Suleyken“ ist Siegfried Lenz` erste Kurzgeschichtensammlung. Sie erschien 1955. Der Band besteht aus 20 Geschichten, deren Handlung im ländlichen Masuren, hauptsächlich in dem fiktiven Dorf Suleyken angesiedelt ist. „Kleine Erkundungen der masurischen Seele“ hat Lenz diese Geschichten genannt. Was er in ihnen ans Licht bringt, ist eine Gesellschaft höchst skurriler und absurder Gestalten.

„Die Gläubiger sind weg, die Gefahr ist vorüber,
nichts hindert Euch, wieder lebendig zu werden
und ein neues Tässchen Kaffee zu trinken.“

Siegfried Lenz (1926-2014) geboren im masurischen Ostpreußen, gehört zu den bedeutendsten Autoren der deutschsprachigen Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur. Weite Teile des Lenz`schen Werkes sind geprägt durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftskritischen Problemen und mit dem Dritten Reich. Sein Werk ist umfangreich, seine oft humoristischen Erzählbände belegen dies trefflich.

Veranstalter: Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig

Veranstaltungsort: Kulturpunkt West,
Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 Braunschweig

Eintritt frei – Anmeldung erforderlich! (s. S. 4)



**Wir haben
die Welt Raabes und
viele mehr für Sie!**



3 Minuten vom
Staatstheater
entfernt

Kasernenstr. 12 · 38102 Braunschweig · Tel. 0531 - 34 73 32
Di-Fr 10 – 13 und 15 – 18 Uhr · Sa 11 – 13 Uhr
E-Mail: buchundkunst@aol.com · www.buchundkunst-bs.de

Braunschweig
Löwenstadt



Herein spaziert

in den Kulturpunkt West!

Es warten
abwechslungsreiche Veranstaltungen
und Aktivangebote auf Sie!



Zum Beispiel:

SONNTAG, 29. NOVEMBER 2020
11:00 UHR, GROSSER SAAL

Musikmatinee: Gero Wolter „Zeit zur Einkehr“

Es ist uns gelungen, für die Adventsmatinee den mehrfach ausgezeichneten Pop- und Jazzpianisten Gero Wolter zu gewinnen. Unter dem Motto „Zeit zur Einkehr“ wird der gebürtige Braunschweiger Pianist einen musikalischen Raum kreieren, der auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmt. Er wird sowohl Auszüge aus seinem aktuellen Album „Luce del Cuore“, als auch neue Kompositionen und einige Traditionals spielen.
Freuen Sie sich auf diese wunderschöne Klangreise und reservieren Sie sich schon jetzt einen Platz!
Eintritt frei – Kartenreservierung unter Tel. 0531 86 25 64



Foto: Nina Stiller



Kulturpunkt West
Ludwig-Winter-Straße 4
38120 BS-Weststadt
Telefon: 0531 84 50 00
Mail: kpw@braunschweig.de

Sie erreichen den Kulturpunkt West
direkt mit den Linien M3, M5 und dem Bus 423
oder online unter:
www.braunschweig.de/kulturpunktwest

Di. | 01.12.2020 | 18:30 Uhr
Jüdische Gemeinde Braunschweig

Israelische Literatur: Amos Oz
Vorgestellt von **Manfred Zieger**

Mit Amos Oz beginnt eine Reihe, in der die Deutsch-Israelische Gesellschaft und das Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig Literatur aus Israel bekannt machen wollen. Als „Geschichte von Liebe und Finsternis“ erzählt Amos Oz, wie Menschen von überall her in einem kleinen Land zusammenkommen, viele unfreiwillig, viele vertrieben. Und wie es ihnen gelang, dort für sich und ihre Nachkommen eine Heimat aufzubauen; besser, nach 2.000 Jahren wieder neu aufzubauen.

Amos Oz (1939-2018), Journalist, Schriftsteller und Professor für hebräische Literatur, wurde zum meistübersetzten Autor Israels. Sein Werk ist geprägt von den Widersprüchen und Spannungen, die Israels Politik als jüdischen Staat prägen: Politisch immer links, nahm er an den Kriegen Israels gegen die Nachbarstaaten teil und war in Friedensbewegungen aktiv. Für sein Werk, von Mirjam Pressler ins Deutsche übertragen, wurde er mit vielen Preisen ausgezeichnet. Er unterstützte mit großem Engagement eine Zwei-Staaten-Lösung. 2015 sagte er anlässlich des Begräbnisses von Schimon Peres: „Und weil Israelis und Palästinenser nicht auf einmal zu einer einzigen glücklichen Familie werden können und zu Flitterwochen ins Doppelbett springen, müssen wir dieses Haus in zwei Wohnungen teilen. Doch wo sind heute die mutigen und klugen Politiker, die genau das zustande bringen?“

Veranstalter: Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.
in Kooperation mit dem Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig
Veranstaltungsort: Jüdische Gemeinde Braunschweig, Steinstraße 4, 38100 Braunschweig

Eintritt frei – Anmeldung direkt bei Frau Rita Weiler telefonisch unter: 0531 34 79 00 oder per E-Mail unter: rita-weiler@t-online.de bis zum 25.11.2020 erforderlich!
Frau Weiler reserviert für Sie einen Platz. Sollten Sie nicht können, geben Sie bitte Frau Weiler Bescheid. Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

„Die Geschichte der israelischen Kultur ist eine Art uraltes Spiel von Interpretation, Um-Interpretation und Gegen-Interpretation.“

VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER:

So. | 06.12.2020 | 15:00 – 15:45 Uhr
Kulturpunkt West (Großer Saal)

Komisches zu Weihnachten Lesung mit Verena Noll und Jan Uplegger



Die Weihnachtszeit rückt immer näher und dies ist schon Anlass genug sich zu freuen! Die vertrauten Lieder im Radio, der Duft von frisch gebackenen Plätzchen und das Knistern des Kaminfeuers – Komisch ist daran bisher gar nichts. Aber warten wir mal auf Verena Noll und Jan Uplegger...

So. | 06.12.2020 | 17:00 – 17:45 Uhr
Kulturpunkt West (Großer Saal)

Lyrik lustvoll lesen mit Verena Noll und Jan Uplegger moderiert von Hans Gerd Hahn

Die Lyrik ist eine literarische Form, die sich durch ihre bildhafte Sprache auszeichnet. Lyrik von Barock bis zur Gegenwart, ausgewählt und kommentiert von Hans Gerd Hahn, soll in dieser Veranstaltung zur Sprache kommen. Erleben Sie, wie Verena Noll und Jan Uplegger Lyrik lustvoll lesen.

Veranstalter: Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig

Veranstaltungsort: Kulturpunkt West,
Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 Braunschweig

Eintritt jeweils frei – Anmeldung erforderlich! (s. S. 4)

HINWEIS zum Wohlfühlen: Damit Sie sich bei unseren Lesungen so richtig wohlfühlen, wir aber auch in der kälteren Jahreszeit für ausreichend Frischluft sorgen können, bitten wir Sie, unsere Veranstaltungen mit dem Vorsatz zu besuchen, es sich so **richtig gemütlich** zu machen! Ziehen Sie sich warm an, denn wir müssen regelmäßig lüften – und scheuen Sie sich nicht, Ihre **Lieblingsdecke** und **Kissen** mitzubringen. Wer Lust hat, darf sich auch gern eine **Thermoskanne** mit dem **Lieblingsheißgetränk** mitbringen. Denn der Erwerb von Speisen und Getränken vor Ort im Kulturpunkt West ist während unserer Veranstaltungen nicht möglich.

TIPP zur Weihnachtszeit

Mo. | 07.12.2020 | 15:00 – 18:00 Uhr
Festplatzgelände am Kulturpunkt West

„Winterzauber in der Weststadt“



Kurz vor den Feiertagen laden die Weiße Rose, das Quartiersmanagement und der Kulturpunkt West zusammen mit der Abteilung Erinnerungskultur, Literatur und Musik Kinder und Erwachsene herzlich auf das Festplatzgelände neben dem Kulturpunkt West ein. Hier können Sie sich Zuckerwatte auf der Zunge zergehen lassen, Mandeln knuspern oder einfach nur am Lagerfeuer sitzen. Dazu gibt es Musik, Theater und Bewegungsangebote. **Und das Raabe-Haus:Literaturzentrum ist auch dabei: In kurzen Lesungen werden Winter- und Weihnachtsgeschichten vorgetragen.** Ein rundes Programm, das die Wartezeit bis zu den Ferien verkürzt und auch den Zauber der kühlen und dunklen Jahreszeit funkeln lässt.

Veranstalter: Kulturpunkt West mit Kooperationspartnern

Veranstaltungsort: Festplatzgelände am KPW, Ludwig-Winter-Str. 4, 38120 Braunschweig

Eintritt frei – Informationen im Kulturpunkt West, Tel. 0531 84 5000

Lesungen

Autorinnen und Autoren aus der Region laden zum Zuhören ein



Federleicht



Braunschweigische
Landschaft e.V.

Die Termine
erfahren Sie aus der Tagespresse oder unter:
www.braunschweigischelandschaft.de

Humanismus und chemische Reinigung

Rebekka David inszeniert Wilhelm Raabes Roman „Pfisters Mühle“ am Staatstheater Braunschweig

Lässt sich die Sonne Homers aus dem Desinfektionskessel einer chemischen Reinigung heben, vertragen sich Humanismus und Fortschritt? Auf diese Fragen läuft Wilhelm Raabes „Pfisters Mühle. Ein Sommerferienheft“ aus dem Jahr 1884 hinaus. Die zeitgenössische Presse wertete den ersten Umweltroman der deutschen Literatur als „Schwanenlied auf die Romantik“. Mitten in der fortschrittsgläubigen Gründerzeit hatte Raabe eine poetisch subtil verbrämte Anklage gegen die Umweltzerstörung durch die Industrie formuliert. Der „Deutschen Rundschau“ „stank“ das Thema zu sehr, wie sie unumwunden zugab. Das lässt sich wieder einmal als Beweis für die visionäre Modernität dieses Autors lesen, der unter anderem auf sprechende Namen wie „Riechei“ setzte.

Mit Rebekka Davids Braunschweiger Dramatisierung von „Pfisters Mühle“ kehrt der revolutionäre Roman an seinen Schauplatz zurück. Zum Schreiben angeregt hatte Raabe der alldonnerstägliche Spaziergang mit seiner Vereinigung der „Kleiderseller“. Im Winter 1882/83 fiel den Wanderfreunden das Fischsterben im Bach Wabe auf. Zwei dort ansässige Mühlen hatten bereits einen Prozess gegen die Zuckerfabrik

Rauheim angestrengt. Da einer der „Kleiderseller“ als Gutachter an dem Verfahren teilnahm, konnte Wilhelm Raabe die Akten einsehen – und sich an sein prophetisches hydrobiologisches Werk machen.

„Wo bleiben all die Bilder?“ lautet die Leitfrage der 22 „Sommerferienhefte“. Verfasst werden sie von Eberhard Pfister. Der Altphilologe aus Berlin überredet seine frisch angetraute Frau Emmy, die Flitterwochen in der väterlichen Mühle mit abgeschlossenem Ausflugslokal im Weserbergland zu verbringen, kurz bevor die Stätte seiner Kindheit verkauft wird: „Ich fühle mich mehr denn je als Vater Pfisters letzter Stammgast in dem heutigen Sonnenschein und Laubbaumschatten.“

Einige Kilometer flussaufwärts der Mühle liegt die Zuckerfabrik Krickeroode. Sie verursacht das biologische Umkippen des Gewässers, wie der Chemiker Adam August Asche anhand von Wasserproben feststellt. Vater Pfister und seine alte Magd Christine, der Dichter Felix Lippoldes und weitere Mitstreiter nehmen mit Unterstützung des Advokaten Riechei den ungleichen Kampf gegen die Fabrik auf. Asche hingegen hat die Zeichen der Zeit erkannt: Er eröffnet in der aufstrebenden Reichshauptstadt, am grauen Ufer der Spree, eine chemische Reinigung. Ausgerechnet diesem Adam August Asche, dem Vertreter der Moderne, vererbt Vater Pfister sein Werkzeug, die Mühlaxt.

Müller Pfister obsiegt gegen den Zuckerhersteller, doch der Konflikt hat ihm längst sein Herz „abgefressen“. Und der Erzähler Eberhard Pfister steht als Sohn seines ruinierten Vaters und als Freund des progressiven Asche zwischen den Fronten: „Für mich aber konnte leider Gottes mein Vätererbe nichts weiter sein als ein großes Wunder der Vorwelt, ein liebes, vergnügliches, wehmütiges Bild in der Erinnerung.“

„Pfisters Mühle“ thematisiert die Ambivalenz von Veränderung. In seiner Stuttgarter Inszenierung von 2014 drückte Armin Petras das mit einem düsteren Doppelsymbol aus: Ein überdimensionales Mühlrad schwebt über den Köpfen des Ensembles und verwandelt sich in eine zerstörerische Turbine. Man darf gespannt sein, welche Bilder für die profitgetriebene Opferung der eigenen Lebensgrundlagen die Regisseurin Rebekka David finden wird. Einen aktuelleren Raabe-Stoff hätte sich das Staatstheater Braunschweig jedenfalls nicht aussuchen können.

KATRIN HILLGRUBER

Katrin Hillgruber lebt in München und arbeitet als freie Literaturkritikerin und Kulturjournalistin für Presse und Hörfunk, unter anderem für den „Tagesspiegel“, Deutschlandradio und den Bayerischen Rundfunk. Sie studierte in Hamburg und München Neuere Deutsche Literatur, Theaterwissenschaften sowie Geschichte Ost- und Südosteuropas. Schon fünf Mal war Katrin Hillgruber Teil der Wilhelm Raabe-Literaturpreis-Jury.

Neue Regional-Bücher



Till Burgwächter und Hardy Crueger
Braunschweig'sche Weihnacht
176 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-945715-56-7, 16,00 EUR



Frank Schäfer
Jagd Szenen in Niedersachsen
192 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-945715-59-8, 17,90 EUR



Beatrix Flatt
Grenzenlos – Begegnungen am Grünen Band
224 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-945715-89-5, 20,00 EUR

www.verlag-reiffer.de

NACHKLANG:

Liebes Literaturpublikum,

im Mini Schwarz auf Weiß September/Oktober endete unser kleines Programmheft mit einem Zitat aus „Drei Federn“ (1865) von Wilhelm Raabe: *„Man richtet mit einem fröhlichen Herzen doch am meisten in dieser trübseligen Welt aus.“*

Ein anstrengendes Jahr 2020 geht zur Neige. Doch weil wir mit allem rechnen, auch mit dem Guten, **wünscht Ihnen das Team vom Raabe-Haus eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2021!**

Momentan organisieren wir in einem Turnus von 2 Monaten unsere Veranstaltungen. Seien Sie gespannt, was wir Ihnen im Januar und Februar 2021 bieten. Gern senden wir Ihnen unser Programmheft zu, Sie müssen es uns nur wissen lassen.

Bleiben Sie gesund! Ihr **Raabe-Haus Team**

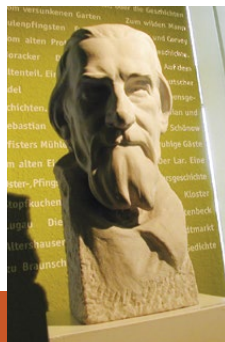
Wir danken unseren Kooperationspartnern: _____



Raabe-Gesellschaft e.V.



Gefördert von:



Das Museum im Raabe-Haus wird bald wieder für angemeldete Besucher*innen geöffnet sein!

Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Museumsräume und das original erhaltene Arbeitszimmer mit der Privatbibliothek von Wilhelm Raabe wieder zugänglich zu machen.

Informationen erhalten Sie rechtzeitig über unseren Newsletter, die Presse und unsere Homepage:

www.literaturzentrum-braunschweig.de

Bücher bestellt auf
www.graff.de

bundesweit
kostenfrei
geliefert

ERLEBEN & ENTDECKEN

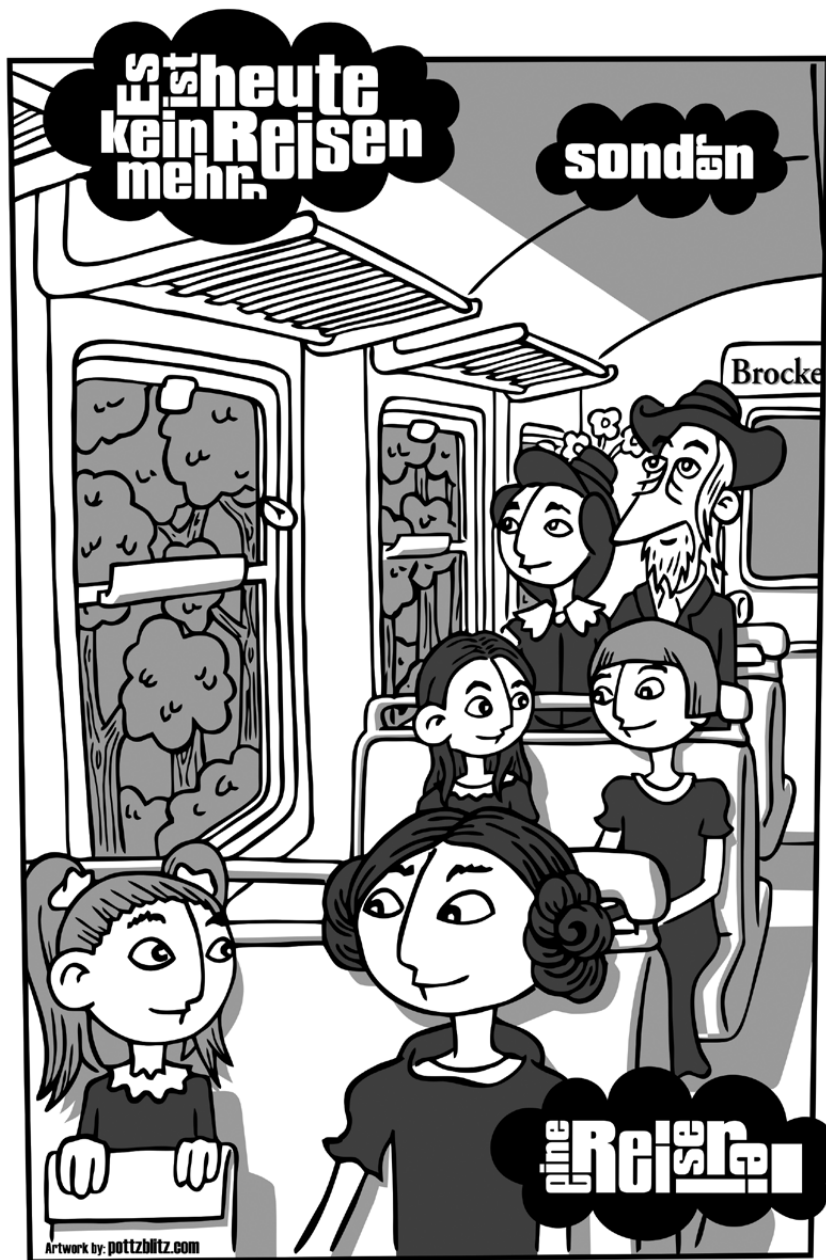
Tauchen Sie ein in die Kultur- und
Veranstaltungswelt Ihrer Buchhandlung Graff.

www.graff.de/veranstaltungen

Buchhandlung Graff GmbH
Sack 15 · 38100 Braunschweig

Graff.de

SCHLUSSPUNKT:



aus Wilhelm Raabe: Notizbuch 7, 1895